

Sparrieshoop will Sportler ehren

(Klein Offenseth-Sparrieshoop/rs) Am 15. März sollen in der Gemeinde Klein Offenseth-Sparrieshoop Sportler für herausragende Leistungen in der Saison 2017/18 geehrt werden. Voraussetzung: Die Aktiven müssen allein oder mit einer Mannschaft mindestens Kreismeister geworden sein. Berücksichtigt werden sollen auch Sportler außergewöhnlicher oder extremer Wettbewerbe wie beispielsweise Iron Man.

Da nicht alle Sportler über Vereine abgefragt werden können, beziehungsweise etliche auch für Clubs außerhalb des Ortsgebiets starten, bittet die Gemeinde um Mithilfe. Bis zum 19. Januar können erfolgreiche Sportler noch an Ralf Lohse, Ulmenweg 21, oder per Mail an r.lohse-fw@gmx.de gemeldet werden.

Wohnprojekt für Generationen

(Horst/mm) „So viel Gemeinschaft wie nötig und erwünscht, so viel Freiheit und Unabhängigkeit wie möglich“ – unter diesem Leitsatz soll das Wohnprojekt stehen, das Rita und Wolfgang Herrmann in Horst initiieren wollen. Zu einem informativen Treffen laden die Herrmanns am Mittwoch, 16. Januar, um 19 Uhr ins Vereinshaus „Op de Host“, Schulstraße 1. Nähere Infos gibt Rita Herrmann unter (04126) 794.

Rauchentwöhnung Gewichtsreduktion
durch Hypnose (Einzelsettings)
Persönlichkeitscoaching

Diana Storm
Hypnose-Master-Coach
Koppeldamm 25 · 25335 Elmshorn
Telefon 0 41 21 / 428 59 00
www.familienberatung-storm.de

Günther: „Dass ich nicht twittere, hat dem Land nicht geschadet“



Im vorigen Jahr musste Ministerpräsident Daniel Günther (Mitte) wegen der Koalitionsverhandlungen in Berlin beim Neujahrsempfang in Elmshorn kurzfristig passen. Jetzt holte er Versäumtes nach. Neben ihm Elmshorns Stadtverbandsvorsitzender Nicolas Sölter und dessen Stellvertreterin Karla Fock.

Beim Neujahrsempfang der Elmshorner CDU flogen dem Ministerpräsidenten die Herzen zu.

(Elmshorn) „So voll war es noch nie.“ Nicolas Sölter, der Vorsitzende des CDU-Stadtverbands Elmshorn, freute sich riesig über die mehr als 150 Gäste beim Neujahrsempfang in der Gaststätte „Sibirien“. „Begrüßen Sie mit mir einen der beliebtesten, vielleicht den beliebtesten Ministerpräsidenten“, kündigte er den Stargast des Abends, Daniel Günther, an.

Der gab die Blumen zurück. Er liebe kritische Köpfe wie Nicolas Sölter in der Partei. Bedankte sich bei dem Elmshorner, dem viele eine große Zukunft voraussagen, für die „tolle Arbeit, die Du hier leistest“. Bei der jüngsten Kommunalwahl wurde die CDU in Elmshorn stärkste politische Kraft. Günther selbst hat schnell an Profil gewonnen. Als er mitten im

Wahlkampf den glücklosen Ingbert Liebing als Spitzenkandidat ablöste, hatten ihm nur wenige den Wahlsieg zugetraut. Heute wird Günther als Kopf der Jamaika-Koalition selbst auf der Berliner Bühne gehört.

Sein Erfolg liegt vielleicht auch an seinem unpräzisen Auftreten. Nicht seine Person, die Sache stellte er auch in Elmshorn in den Vordergrund. So fordert er in der Politik eine Abkehr vom Prinzip ständiger Präsenz. Auch Politiker bräuchten Freiräume, um kreativ arbeiten zu können. Er selbst habe in den letzten zwei Wochen kaum Termine wahrgenommen, gönne sich auch sonst einen freien Tag in der Woche für die Familie. Für fatal hält Günther auch die Vorstellung, zu allem eine Meinung haben zu müssen. „Ich twittere nicht. Schleswig-Holstein hat das in meinem ersten Jahr als Ministerpräsident nicht geschadet“, sagte er unter dem Applaus des Pu-

blikums. Unkonventionell arbeite auch die Jamaika-Koalition. Die drei Parteien seien völlig unterschiedlich, so Günther. Statt jeweils den Minimalkonsens zu nehmen, „haben wir nach echten Erfolgen gesucht.“ Die CDU habe den Grünen etwa in der Flüchtlingsfrage große Zugeständnisse gemacht, dafür habe die CDU die Rückkehr zu G9 im Schulsystem bekommen. Mit dem üblichen Absolutheitsanspruch von Parteien, Ideen nur deshalb abzulehnen, weil sie von der anderen Seite kämen, habe er schon immer seine Schwierigkeiten gehabt, so Günther.

Klar ist für ihn: Schleswig-Holstein werde, anders als früher, in Berlin lauter auftreten, um gehört zu werden. Bescheidenheit habe hier in der Vergangenheit nicht zum Ziel geführt. Vom Bund fordere der Ministerpräsident eine stärkere Fokussierung auf die Zukunft.

Rainer Strandmann

URBATZKAS KOLUMNE

HAPPY WEEK-END

Heute schon gekreischt?



Nicht? Warum nicht? Ich bin mir ziemlich sicher, dass die

Kollegen einer privaten Fernsehanstalt mit Sitz in Köln in ihren Redaktionsräumen irgendwo ein großes Plakat hängen haben, auf dem steht: „Eine Sendung ohne Gekreische ist möglich, ruiniert aber die Quote!“ Das Kreischen ist bei den Privaten mittlerweile längst mindestens so wichtig, wie das Kochen auf den öffentlich-rechtlichen Sendern.

Wer eine kleine Strichliste führen mag, kommt schon nach jeweils einer Folge von „Deutschland sucht den Superstar“, „Der Bachelor“ und „Das Dschungelcamp“ auf eine ganz ordentliche Kreisch-Quote. Wo sind nur die Zeiten des guten, alten Indiana Jones hin? Damals, als sich Harrison Ford unvermittelt mit einer Holden in den Irrungen und Wirungen des Dschungels wiederfand, und sich zu einer Äußerung über seine Begleitung gezwungen sah, prägte der Held den legendären Satz: „Ich finde, das schlimmste an ihr ist das ewige Gekreische!“ Apropos

... Dschungel ... sollten wir an dieser Stelle erwähnen, dass sich die „Stars“ auf „dem RTL“ seit gestern wieder mit Heuschrecken, Maden und Co abgeben? Gruselig mutet allein schon die Liste der Menschen an, die in diesem Jahr zum Gekreische vom Sender geladen wurden. Da trifft eine gewisse Sibylle Rauch auf die damalige, deutsche Stimme von Alf, ein selbsternannter Millionär namens Bastian Yotta auf Sänger Peter Orloff – Wahnsinn! Aufgefüllt wird das Ganze noch mit allerhand RTL-Eigengewächsen aus diversen Soaps, Bachelor- und Model-Sendungen. Während ich das Gekreische beim Präsentieren eines Tellers mit Mehlwürmern eigentlich noch verstehen kann, stehe ich bei den Bachelor-Damen auf dem Schlauch. Ich bitte kurz um Hilfe: Warum genau muss Frau immer kreischen, wenn sie eine Villa betritt? Fragen über Fragen.

Ein entspanntes Wochenende!
Sascha Urbatzka

Letzte Gelegenheit

(Geschäftsaufgabe Ende März!)

Möchten Sie noch einmal die besten **gebratenen Gänse** der Region genießen?

Für 4 Personen inklusive Beilagen,
1 Flasche Wein und 1 Flasche Wasser **€ 102,00**

oder/und das **Grünkohlbuffet** jeden Sonntag ab 17 Uhr.
Grünkohl aus frischer Ernte vom Feld

pro Person inklusive 1 Pils und 1 Korn **€ 15,50**

- Wir bitten um Tischreservierung unter: 04121/93113 -

Hotel · Restaurant

Zum Tannenbaum

Sandweg 160 · 25336 Klein Nordende
Telefon 041 21/931 13 · Fax 94432 · www.zum-tannenbaum.de

Bildung

Der globale Süden im Klassenzimmer
Das Projekt: Bildung trifft Entwicklung (BtE)

DIE IDEE
Entwicklungshelferinnen und Entwicklungshelfer vermitteln in Schulen ihre Erfahrungen an Kinder und Jugendliche: globale Zusammenhänge verstehen lernen und anhand pädagogischer Arbeitsmaterialien entwicklungspolitisches Know How entwickeln!

BEI
Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein

Bildung trifft Entwicklung
Projekt: Entwicklungspolitisches Know How vermitteln

Infos: Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V. (BEI) | Walkerdamm 1 | 24103 Kiel | www.bei-sh.org

Nasse Wände? Schimmelpilz?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.
Abdichtungstechnik Dipl.-Wi.-Ing. (FH)
Sönke Teichert
Hauptstraße 51, 25462 Rellingen
☎ 04101 - 8050800
www.ISOTEC.de/Teichert

ISOTEC
Wir machen Ihr Haus trocken

MRS.SPORY
www.mrsspory.com

**KOMM VORBEI!
TAGE DER
OFFENEN TÜR**

Mittwoch, 16.01.2019, 09-18.00 UHR
Donnerstag, 17.01.2019, 09-18.00 UHR
Freitag, 18.01.2019, 09-18.00 UHR

0 €
für das Startpaket!*

Schnell anrufen und begrenztes Angebot sichern!

Mrs.Spory Elmshorn
Feldstr. 14-20
25335 Elmshorn
Tel.: 04121/1032047
www.mrsspory.de/club461

* Das Angebot gilt nur an den Tagen der offenen Tür. Das Startpaket für 0 Euro anstatt der regulären 129 Euro enthält du bei Abschluss einer Mitgliedschaft. Nicht kombinierbar mit anderen Angeboten. Informationen zu unserer Verwaltungsgebühr sowie unseren attraktiven Konditionen findest du unter mrrspory.com.
Inhaber Mrs.Spory Elmshorn: Beate Krohn, Feldstr. 14-20, 25335 Elmshorn

Auch in unserer Filiale im Edeka Lender, Kiebitzreihe!

ELMSHORNER FLEISCH- UND WURSTSPEZIALITÄTEN
aus dem freundlichen Fleischer-Fachgeschäft

Torsten Fock

Gültig bis Samstag, 19. Januar 2019

Hähnchenkeule	kg	€ 3,99
gemischtes Gulasch	kg	€ 8,99
Gyros-Geschnetzeltes	kg	€ 8,99
Schweinebraten Aufschnitt	100 g	€ 1,89
Bierschinken	100 g	€ 0,99
Fleischsalat	100 g	€ 0,99
Heringshappen in Dill	100 g	€ 1,20
Krautsalat	100 g	€ 0,45
Tzatziki	100 g	€ 0,85

Mittagstisch am Dienstag:
Lauchcremesuppe Portion € 3,00

Mittagstisch am Donnerstag:
Erbensuppe Portion € 3,00

Mittagstisch am Freitag:
Rindergulasch mit Nudeln Portion € 4,80

**Ollnstraße 64 · Elmshorn · Telefon (0 41 21) 6 28 85
www.fleischerei-fock.de**